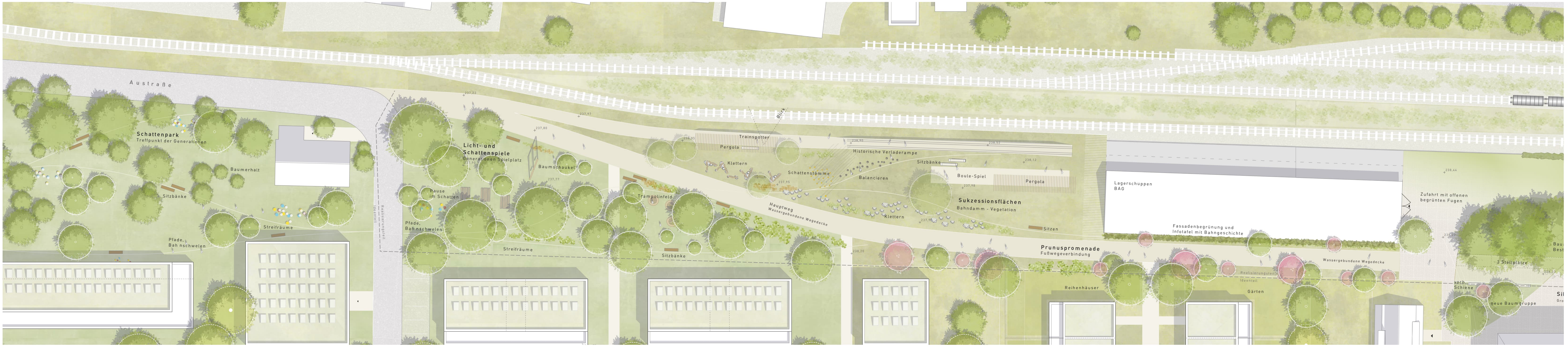




Bahnhofsumfeld WEST 1 : 200

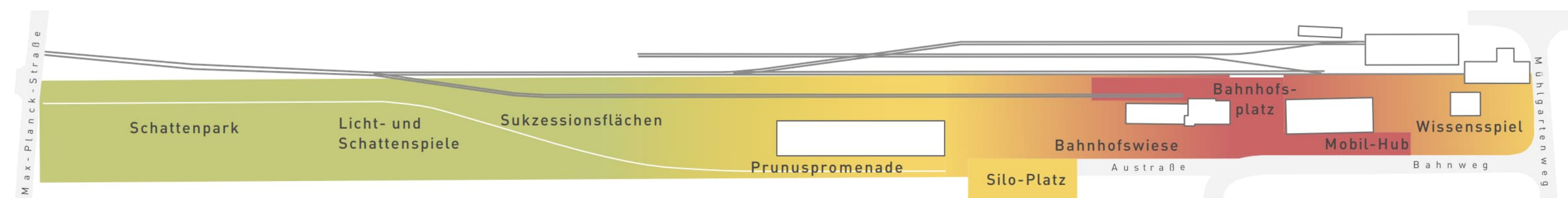
HALTUNG

Die Räume und das Gestaltungsprinzip entwickeln sich aus den Werten und den Gegebenheiten des Ortes.

Die Bestandsgebäude und -anlagen prägen das Bild.

Die Baustoffe und Materialien sind einfach, (bahn)traditionell, langlebig und nachhaltig.

Mehr Grün wirkt wohltuend für das Auge,
auf den Aufenthalt und für das Klima.



RÄUMLICHE ORDNUNG

Das Areal des Bahnhofs der Jagstalbahn wird zu einem zusammenhängenden, attraktiven, mobilen und bedeutungsgerechten Vorzeigort Dörzbachs aufgewertet. Die alte und die neue Mobilität verbinden sich räumlich über den Bahnhofplatz. Die grüne Bahnhofswiese schafft Aufenthaltsqualität für die Besucher und Besucherinnen und Distanz zur BAG-Halle gleichzeitig.

Westlich entwickelt sich im Übergang zwischen Bahntrasse und Bebauung eine sukzessive, hochwertige und pflegearme Freiraumlandschaft mit Bezügen zur Bahngeschichte.

Die Intensität der Nutzung und die Versiegelung nehmen von Ost nach West ab.

VERKEHR / ERSCHLIESSUNG

Bahnweg und Bahnhofstraße erschließen das neue mobile Bahnhofsumfeld für Busse, Fahrzeuge und den Radverkehr. Fußläufig entsteht eine direkte, barrierefreie Verbindung vom Mühlgartenweg zu Bus und Bahn.

Der Bus steht direkt auf dem 6,50 m breiten Bahnweg. Die Mobilstation mit E-Bike- und PKW-Lademöglichkeiten, Fahrradständern und digitalen Buchungs- und Informationseinrichtungen sind kompakt und übersichtlich angeordnet. Die Zufahrt zu den Lokschruppen liegt östlich der Omnibushalle.

Die Austraße verändert ab dem Bahnhofplatz ihren Charakter und wird zum grünen Anliegerweg der zur BAG-Halle und zum Kraneinsatzort der Jagsthalbahn, aber ganz besonders zum Platz am Silo führt.

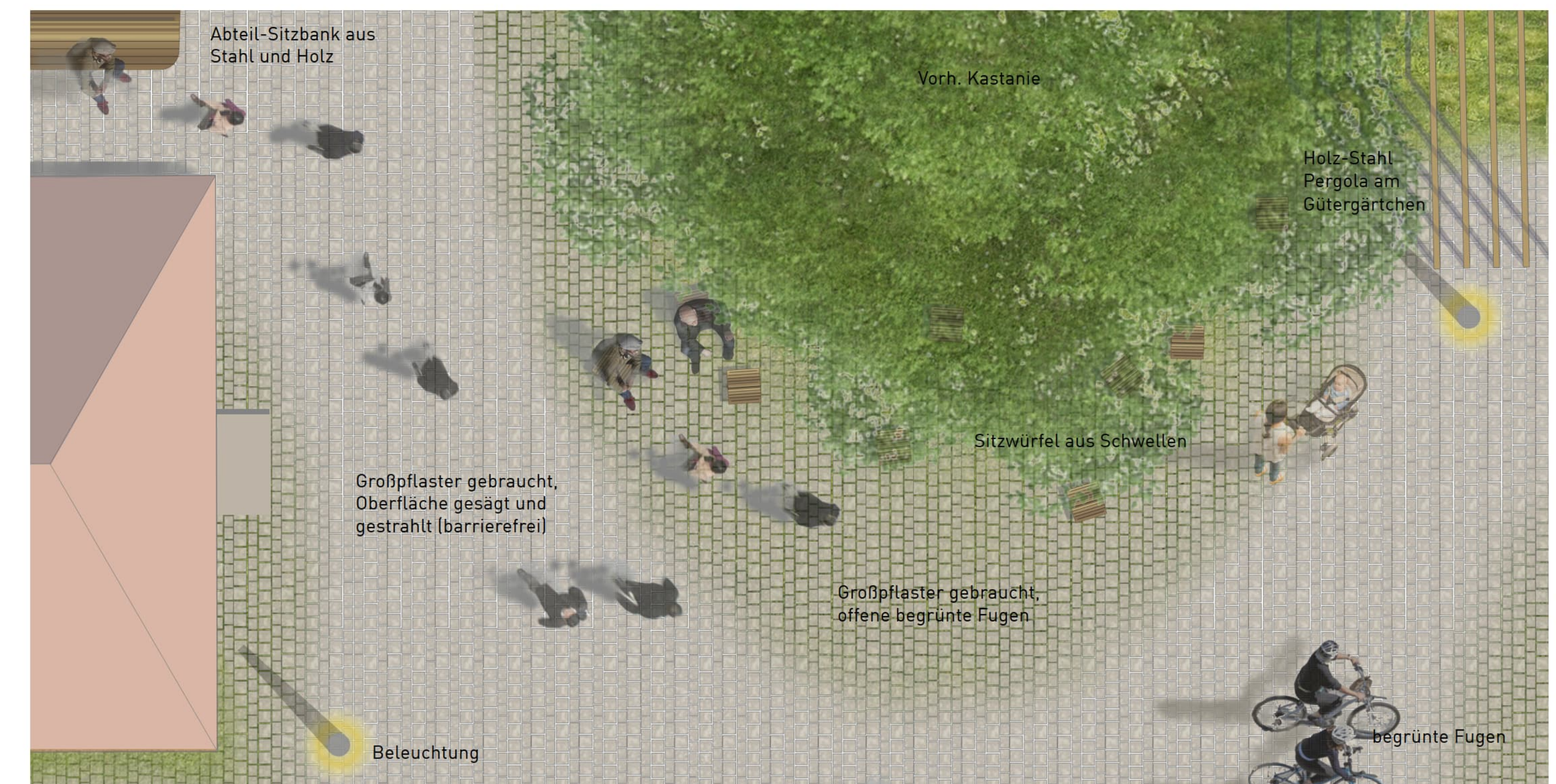
Danach wird sie als Prunuspromenade zum Fuß- und Radweg, erschließt das westliche Bahngelände und geht geschwungen in die westliche Austrasse über.



Blick von der Austraße auf den Bahnhofplatz



Schnitt AA - Bahnhofsplatz 1:50



Aufsicht Detail 1:50